

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Marzahn-Hellersdorf

Handlungsfeld	Aktiv im demografischen Wandel
Aktion	Arbeit bis ins hohe Alter
Förderzeitraum	01.04.2014 - 31.03.2015
Förderinstrument	PEB

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	"Servicestelle für berufliche Teilhabe"
Projektziel (Hauptziel)	Mit der Studie soll die Frage beantwortet werden: Ist eine "Servicestelle für berufliche Teilhabe" in Marzahn-Hellersdorf das richtige Instrument, um den Bezirk auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft zu begleiten?
Projektkurzbeschreibung	<p>Im Mittelpunkt der Studie steht Erwerbsarbeit für und mit Menschen mit Handicap. Folgende Fragestellungen sind zu bearbeiten: Welche Unterstützungsbedarfe haben Menschen mit Behinderung im Bereich der Erwerbsarbeit auf lokaler Ebene? Wer sind die handelnden Expert_innen im Bezirk? Was braucht es aus Sicht der Betroffenen an Angeboten und Strukturen? Welche Expertise ist vorzuhalten? Wie lassen sich personenzentrierten Hilfen durchsetzen, welche langfristigen Bedarfe lassen sich im Bereich der regionalen Wirtschaft ermitteln? Welche Möglichkeiten gibt es, um gemeinsam mit der Wirtschaft geeignete Arbeitsplätze zu eruieren bzw. zu generieren? Fernab vom Werkstattgedanken geht es auch um die Planung neuer langfristiger Arbeitsgelegenheiten für Menschen mit Behinderung, die bisher von den vorhandenen Maßnahmen/Angeboten nicht erreicht werden.</p> <p>Das Projekt soll den aktuellen Forschungsstand, Informationen und Daten in nutzbarer Form bereitstellen und Dokumente zu den ausgewiesenen Themengebieten sammeln.</p>
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>JAHRESRINGE Gesellschaft für Arbeit und Bildung e.V.            Bitterfelder Straße 15, 12681 Berlin            Frau Birgit Starostzik,            Telefon: 030/29 34 18 13,            E-Mail: gesellschaft@jahresringe-ev.de, Homepage: www.jahresringe-ev.de</p>

Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Herr Stefan Komoß, Bezirksbürgermeister Marzahn-Hellersdorf Dagmar Pohle, Bezirksstadträtin für Gesundheit und Soziales Marzahn-Hellersdorf Herr Matthias Flender, Beauftragter für Menschen mit Behinderung Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf (angefragt)
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Herr Frank Holzmann, BALL e.V. Herr Manfred Rademacher, iq-consult GmbH KMU und FAW

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p>1. Ziel</p> <p>Die Studie wird sich mit Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Handlungsspielräumen für die Initiierung inklusiver Prozesse in Marzahn-Hellersdorf beschäftigen, mit dem Ziel, dass es über eine (Marzahn-Hellersdorfer)"Servicestelle für berufliche Teilhabe" (behinderter Menschen) und deren koordinierten und ergebnisorientiert aufeinander abgestimmten Aktivitäten besser gelingen kann, dass behinderte Menschen selbstbestimmt und gleichberechtigt mit anderen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen ihre Existenz durch Arbeit sichern können.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Erstellung der Studie</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Gewinnung von KMU und deren Unterstützung bei Einstellung von Menschen mit Behinderung. Mithilfe bei der Gestaltung von erforderlichen umgestaltungsprozessen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Anzahl der KMU und Dokumentationen ihrer Bereitschaft</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Qualifizierung der Existenzgründerberatung für Menschen mit Handicap und Implementierungsmöglichkeiten eines Startup-/Gründerzentrums</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Erstellung eines Konzepts zu den Qualifizierungs- und Implementierungsmöglichkeiten</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

\*Indikatoren

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Die Studie kommt zum Ergebniss, dass diese "Servicestelle für berufliche Teilhabe" das geeignete Instrument ist, um Menschen mit Handicap in Arbeit zu bringen. Dann wird im 2. Schritt diese "Servicestelle" mit weiteren Partnern aufgebaut.

<b><u>III. Finanzierung</u></b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	50.000,00 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
Eigenmittel Projektverträge		
Gesamt:	50.000,00 €	